



## **Kultur zum Greifen nah! - Grundsätze von „Kraków Culture“**

2021-05-10

**Der Reichtum des Krakauer Kulturangebots, der durch mehrere hundert kleine und große Kulturzentren, über 100 Museumsfilialen und mehrere Dutzend Festivals kreiert wird, ist eine wichtige Entwicklungsressource, auch für eine Stadt, die von der Pandemiekrise tief betroffen ist. Der Wiederaufbau des Inbound-Tourismus wird auch durch eine engere Zusammenarbeit zwischen dem Kultur- und dem Tourismussektor möglich sein. Wir präsentieren eine Reihe von Werkzeugen zur Unterstützung der Integration von Marketingkommunikation, Kulturförderung und Kulturdiplomatie von Krakau.**

„Kraków Culture“ ist ein Führer zu den zahlreichen Kulturangeboten der Stadt, ein Werkzeug für die internationale Kommunikation und auch die neue Vierteljahresschrift.

- Seit vielen Monaten funktionieren wir alle in einer neuen, anderen Realität - sagt Jacek Majchrowski, Stadtpräsident von Krakau. - Die Coronavirus-Pandemie hat uns vor die Aufgabe gestellt, eine langfristige Kulturpolitik zu entwickeln und die Zusammenarbeit zwischen dem Kultur- und dem Tourismussektor noch stärker in den Vordergrund zu stellen. Der Tourismusmarkt befindet sich im Umbruch, und kulturelle Produkte sind ein ideales Mittel, um den Reichtum Krakaus zu entdecken und den Ruf als Kulturstadt weiterhin auszubauen“, fügt er hinzu.

### **Nachhaltige Tourismuspolitik 2021-2028**

Der Wiederaufbau des Inbound-Tourismus in der Stadt durch erhöhte Management-Effizienz, integrierte Marketing-Kommunikation, internationale Kommunikation, Partnerschaftsdialog und Wissenstransfer, Schaffung neuer „maßgeschneiderter“ kultureller Produkte und deren Kommunikation - das sind nur einige der Herausforderungen der „Nachhaltigen Tourismuspolitik von Krakau für 2021-2028“, die kürzlich vom Krakauer Stadtrat verabschiedet wurde.

- Das Ziel der Krakauer Kulturpolitik ist es anzuerkennen, was für ein faszinierendes kulturelles Ökosystem wir in den zwei Jahrzehnten seit der Verleihung des ehrenvollen Titels der Europäischen Kulturstadt 2000 entwickelt haben. Seitdem sind zahlreiche langfristige Pläne, Innovationen und Agenturen entstanden, die einzelne Kulturbereiche entwickeln; die Rolle des kreativen Sektors wächst, und viele Akteure arbeiten zusammen, um ein bestimmtes Image von Krakau zu schaffen - erklärt Robert Piaskowski, Bevollmächtigter des Stadtpräsidenten von Krakau für Kultur- die Gründe für die Schaffung von „Kraków Culture“. Ich erinnere mich an einen Sommernachmittag 2019, noch vor der Pandemie. Zur gleichen Zeit trat Terence Blanchard bei einem Sommer-Jazzfestival in Krakau auf, Diana Krall sang in der TAURON Arena Krakau und Philippe Jaroussky trat im ICE Krakau auf. Die Touristenmassen auf dem Krakauer Marktplatz konnten von diesen Ereignissen nichts wissen, da die Plakate in der Innenstadt von Inhalten dominiert waren, die billige und wenig raffinierte Unterhaltung beworben haben. Eine Stadt wie Krakau muss reif und mit einem Bewusstsein dafür, was Qualität bedeutet, die Geschichte ihrer selbst und ihrer größten Vorzüge erzählen, die Schätze ihrer Museen, den Reichtum ihres Kunsthandwerks, ihr Design, ihre Mode, die lokalen Märkte und die hochwertige



Gastronomie; sie muss die Geschichte ihres Erbes erzählen und alle Vertreter der Kulturwelt und des Tourismussektors einladen, ihr bisher unzureichend genutztes Potenzial zu entdecken", fügt Piaskowski hinzu.

## **Moderne Werkzeuge**

Der Schwerpunkt der Krakauer Kulturpolitik liegt in erster Linie auf der Schaffung moderner Instrumente zur Integration der Sektoren, einschließlich der Schaffung eines gemeinsamen Portals für die Krakauer Museen, eines gemeinsamen Ladens für Kultur, der Zusammenarbeit aller von der Stadtverwaltung Krakau geförderten Festivals

- Neue Technologien spielen eine äußerst wichtige Rolle in der Politik der Krakauer Kultur. Wir gehen mit der Zeit und richten uns nach den Erwartungen unseres Publikums. Wir haben selbst eine technologische Revolution durchgemacht und konsumieren Inhalte auf eine neue Art und Weise. Dazu gehören auch kulturelle Inhalte. Deshalb ist die Implementierung digitaler Lösungen im Bereich der touristischen Information, eine kohärente Botschaft in der Marketingkommunikation sowohl physisch in der Stadt als auch in den digitalen Kanälen und die bewusste Weitergabe von Informationen über das vorbereitete Angebot zwischen den lokalen Dienstleistern und den Einwohnern jetzt eine Priorität für uns. Der Verkauf von Kultur- und Freizeitangeboten muss daher mit neuen Vertriebskanälen für Inhalte verknüpft werden - daher die PLAY KRAKÓW VOD-Plattform, neue Websites und digitale Ausgaben des Magazins. Unser Ziel ist es, den gesamten kreativen Sektor zu unterstützen und ihn so in den Wiederaufbau des Tourismusmarktes einzubeziehen, dass der Kulturtourismus nach der Pandemie seine wichtige Rolle im wirtschaftlichen und sozialen Leben Krakaus wiedererlangt - sagt Izabela Błaszczyk, Direktorin des Krakauer Festivalbüros (KBF)- einer Institution, die von der Stadt ausgewählt wurde, um die wichtigsten Elemente der Krakauer Kulturpolitik zu koordinieren.

## **Zweisprachiges Webportal**

„Kraków Culture“ ist auch der Name eines zweisprachigen Portals, das die wichtigsten Kulturbereiche vorstellt. Auf [krakowculture.pl](http://krakowculture.pl) finden Sie ausgewählte und empfohlene Inhalte, die für Reiseveranstalter, polnische und internationale Medien und Vertreter der Kultur- und Tourismuswelt vorbereitet sind. Die hier veröffentlichten journalistischen Inhalte - erstellt von angesehenen Autoren und gleichzeitig Experten auf ihrem Gebiet - bilden ein vollständiges Bild der Quellen und Werte der Krakauer Kultur, unterteilt in 16 thematische Kategorien, wie z.B. Kulturerbe, Mode und Design, Jazz, klassische und populäre Musik, Gastronomie, Festivals, Museen oder Film.

## **Vierteljährlich**

Gleichzeitig kommt ein neuer, kostenloser Titel auf den Verlagsmarkt: die vierteljährlich erscheinende Zeitschrift „Kraków Culture“. Das Magazin wird ein zweisprachiger Führer zu den wichtigsten kulturellen Ereignissen sein,



herausgegeben vom KBF-Verlagsteam in Zusammenarbeit mit lokalen Künstlern, Journalisten und Veranstaltern. Zu finden werden darin Nachrichten aus dem kulturellen Leben der Stadt und viele andere thematisch verwandte Inhalte sein, und das alles in einer außergewöhnlichen grafischen Gestaltung, die von dem renommierten Grafiker Kuba Sowiński geschaffen wurde.

### **Potocki-Palast**

„Kraków Culture“ hat auch ihr... eigenes Zuhause! Dank der Entscheidungen des Krakauer Stadtpräsidenten fungiert der Potocki-Palast (ehemals langjähriger Sitz des Goethe-Instituts an der Ecke Bracka-Straße und dem Hauptmarkt), nun als Kultur-Cluster. Es beherbergt die Zentrale der Museumsgalerie „Bunkier Sztuki“, die Buchhandlung MOCAK, das von der KBF geleitete UNESCO-Team „Krakau- Stadt der Literatur“. In den schönen Innenräumen und im Hof des Palastes laden die Organisatoren von Stadtfesten, Nichtregierungsorganisationen und städtischen Institutionen zu ihren Veranstaltungen ein. Es wird auch ein Ort für wichtige Diskussionen über Kultur, Erbe und Tourismus sein, ein Treffpunkt für Künstler, Organisatoren, Anwohner und die Tourismusindustrie.